

Bürgerbus ist der Umstieg gelungen

Nach einem Jahr Fahren auf Bestellung zieht der Verein ein positives Fazit: Die Zahl der Fahrgäste geht nach oben, die der gefahrenen Kilometer nach unten. Die Konzession wurde jetzt bis Ende 2024 verlängert.

VON CAROLA KORFF

RHEDA Heute vor einem Jahr war Premiere, seitdem fährt der Bürgerbus auf Bestellung. Die Kunden wählen selbst, wann sie fahren und wo sie abgeholt werden wollen. Die Bilanz nach einem Jahr fällt positiv aus. „Wir gucken ganz zufrieden zurück“, sagt Vereinsvorsitzender Reinhard Spatzier im BBV-Gespräch. Und: „Hätten wir damals nicht umgestellt, hätten wir den Bürgerbusbetrieb einstellen müssen.“ Denn zuletzt waren im Liniensystem kaum noch Fahrgäste eingestiegen – ein Problem, das spätestens mit Beginn der Corona-Pandemie viele Bürgerbusvereine hatten. Zwei Mal musste der Bus wegen der Pandemie für mehrere Monate stehen bleiben. „Danach war er aus dem Gedächtnis der Rheder Bevölkerung verschwunden.“

Doch der Verein setzte alles daran, sich wieder in Erinnerung zu bringen: Über ein Pilotprojekt des Landes bekamen die Rheder die Software finanziert und führten als erster Bürgerbusverein in NRW das „bedarfsoorientierte Fahren“ mit Online-Buchungsfunktion ein.

5090 Fahrgäste nutzten das Angebot im ersten Jahr, sagt Spatzier – 32 Prozent buchten ihre Fahrt über das Internet, der Rest wandte sich telefonisch an die städtische Bestellhotline. Erfolgreichster Monat war der August: 583 Mal wurde der Bus alleine in diesen vier Wochen angefordert. „Das lag an der Kirmes“, sagt Spatzier. Ganze Gruppen hätten sich zum Volksfest fahren lassen. „Allein am Kirmesfreitag bin ich drei Mal nach Vardingholte Kirche gefahren und der Bus war immer voll“, erinnert sich Spatzier. Auch November und Dezember kommen über 500 Fahrgäste – das ist die Zeit, wo es vielen zu kalt und nass ist zum Fahrradfahren.

Viele Stammgäste seien mit dem Bus unterwegs, hat der Verein festgestellt. Manche sind auch nur für begrenzte Zeit regelmäßige Mitfahrer: Solange sie ei-



Vereinsvorsitzender Reinhard Spatzier (links) ist froh über Fahrer wie Ludwig Gantefort, der seit der Vereinsgründung vor 20 Jahren ehrenamtlich Fahrgäste durch Rhede chauffiert.

FOTO: CAROLA KORFF

ne Physiotherapie machen oder öfter zum Arzt müssen. Auch die Fahrten zum Bocholter Krankenhaus seien gut angenommen worden, sagt Spatzier. Ganze Gruppen hätten sich zum Volksfest fahren lassen. „Allein am Kirmesfreitag bin ich drei Mal nach Vardingholte Kirche gefahren und der Bus war immer voll“, erinnert sich Spatzier. Auch November und Dezember kommen über 500 Fahrgäste – das ist die Zeit, wo es vielen zu kalt und nass ist zum Fahrradfahren.

Mit über 5000 Fahrgästen ist der Bürgerbusverein wieder auf Vor-Corona-Niveau. Für gleich viele Menschen wurden weniger Kilometer zurückgelegt: Die Jahresfahrleistung lag 2022 bei 34.000 Kilometern – weniger als die Hälfte als vor der Pandemie.

Aber nicht nur die Fahrgäste haben Interesse am neuen Sys-

tem, auch andere Bürgerbusvereine wurden neugierig. „Es haben sich einige erkundigt“, sagt Spatzier. Auch wenn das bestellte Fahren nicht für jeden Verein das Passende sei, gebe es bereits Nachahmer. Im August waren sechs Vertreter aus Rhede auf Einladung des Verkehrsministeriums beim Bürgerbustag in Düsseldorf. Spatzier stellte dort auf dem Podium vor 600 Zuhörern das Rheder Modell vor.

Möglich geworden sei der Erfolg des Bestellsystems nur durch die ehrenamtlichen Fahrer, sagt der Vorsitzende. „Das sind Rentner, die um 7 Uhr aufstehen, um um 8 Uhr auf dem Fahrersitz zu

sitzen“, ruft er in Erinnerung. Der Zusammenhalt sei sehr groß. Selbst in Zeiten hoher Krankenstände, als ÖPNV-Unternehmen Fahrten reduzieren mussten, „haben wir jeden Tag den Bus auf die Straße gekriegt“. In der Fahrer-WhatsApp-Gruppe habe jeder kurzfristig Ersatz gefunden, wenn er nicht antreten konnte.

Gerade erst hat der Verein die Konzession für zwei Jahre verlängert bekommen. Für die Zukunft wünscht sich Spatzier, dass „noch mehr Rheder das innovative Angebot nutzen“. 150 Fahrgäste pro Woche könne der Verein locker bewältigen. Aktuell sind es um die 120.

INFO

Bestelltelefon jetzt auch nachmittags besetzt

Nach einem Jahr hat die Stadt jetzt die telefonische Bestellannahme für den Bürgerbus auf den Nachmittag ausgeweitet. Ab sofort werden Bestellwünsche montags bis donnerstags von 8 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr unter ☎ 02872/930457 angenommen. Freitags ist das Telefon von 8 bis 13 Uhr besetzt. Für die Unterstützung der Stadt sei der Verein „unheimlich dankbar“, sagt Spatzier. Das sei an- dernorts längst nicht so gut.